

Tikk-Newsletter September 2011



Strassburgstrasse 15 . CH 8004 Zürich . Telefon 044 291 65 75 . Fax 044 291 66 82 . info@tikk.ch . www.tikk.ch

Inhalt

Aktuell

Tikk wird für seine außergewöhnliche Leistung mit CHF 50'000.- prämiert.

Portrait: Kathrin Martelli, ehemalige Zürcher Stadträtin und seit einem Jahr Tikk Vorstandsmitglied, stellt sich vor.

Bildungsarbeit aktuell: Lehraufträge an Hochschulen, interkulturelle Pädagogik, Zwangsheirat und schwierige Kundschaft.

Druckversion:
[PDF](#) [Download](#)
[Newsletter](#)

Beratung bei interkulturellen Konflikten und Rassismus

Informationen und Fallbeispiele

» www.tikk.ch

Aktuell

Auszeichnung

Aktuell

Der Doron Preis der Marc Rich Foundation geht 2012 an Tikk.

Wir freuen uns sehr, dass der Stiftungsrat entschieden hat den Doron Preis dem Tikk zu verleihen.

Das Jury-Komitee begründet die Vergabe mit dem „großartigen Engagement und dem wichtigen Beitrag für das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen“, welches Tikk seit über 15 Jahren leistet.

Die Auszeichnung ist mit CHF 50'000 dotiert und wird dem Tikk im Frühjahr 2012 verliehen. Der Betrag trägt wesentlich zur Sicherung des Kompetenzzentrums sowie zur unentgeltlichen Beratung von Betroffenen von interkulturellen Konflikten und Gewalt bei.

Vorstand

Portrait Tikk Vorstand: Kathrin Martelli – weshalb sie sich für Tikk engagiert
Frau Martelli, Alt-Stadträtin von Zürich, ist im September 2010 dem Tikk Vorstand beigetreten. Zusammen mit den bisherigen Mitgliedern leistet sie ehrenamtliche Arbeit. Sie trägt ihr Wissen und ihre Erfahrung bei zu Fragen der strategischen Ausrichtung und der Mittelbeschaffung. Wir haben nachgefragt, weshalb Sie sich als gefragte Persönlichkeit entschieden hat sich für Tikk zu engagieren.

„Seit der „Pensionierung“ als Berufspolitikerin engagiere ich mich gezielt dort, wo ich das Gefühl habe, einen Beitrag leisten zu können und nicht nur als „Dekorations-Alt-Stadträtin“ dienlich zu sein. Lösungsorientiertes Arbeiten für unsere Gesellschaft, für demokratische Werte und die Menschen hat mich schon immer motiviert. Für den Zusammenhalt der Gesellschaft, die immer vielfältiger wird, ist das friedliche Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen entscheidend. Wichtig ist für mich und das Tikk nicht nur das Schlichten von interkulturellen Konflikten, sondern die Prävention, Schulung und Beratung, die verhindert, dass Konflikte ausbrechen und dass Gewalt und Rassismus in offener oder versteckter Form einen Nährboden finden. Die professionelle Arbeit von Tikk überzeugt mich und macht das Engagement zu einem Vergnügen!“

Kathrin Martelli ist 1952 in Zürich geboren. 1987 bis 1994 war sie Zürcher Gemeinderätin und u.a. Mitglied der Kommission für Ausländerfragen. 1994 - 2010 war sie Zürcher Stadträtin und stand je 8 Jahre den Planungsdepartementen Tiefbau und Hochbau vor. Neben dem Tikk engagiert sie sich für die Zürcher Gemeinschaftszentren, die Regionalplanung Zürich und Umgebung, das Zürcher Kammerorchester und in der Verwaltung der Migros Genossenschaft Zürich. Das schönste und anstrengendste Engagement seien ihre beiden 3-jährigen und viermonatigen Enkel, die sie einen Tag pro Woche hütet.

Hochschulen

Tikk setzt auch dieses Semester Lehraufträge für die Hochschulen für Soziale Arbeit Zürich, Bern und Luzern um. Wir vermitteln dabei unser spezifisches Methoden- und Handlungswissen bei interkulturellen Konflikten und Integrationsprojekten. Die Studierenden der Bachelor- und Weiterbildungskurse schätzen jeweils den praxisorientierten Unterricht der erfahrenen Tikk-MitarbeiterInnen. Wir verknüpfen die zahlreichen Fallbeispiele aus dem Tikk-Alltag mit anwendbaren theoretischen Modellen und ermöglichen dadurch neue Erkenntnisse im Umgang mit schwierigen interkulturellen Situationen. Für den Kurs am 9./10. November in Bern sind noch einige Plätze frei!

» [Siehe Link](#)

Interkulturelle Pädagogik

Nach dem erfolgreichen Weiterbildungsprojekt „Frühförderung“ im Auftrag der Stadt Winterthur ist Tikk nun an der höheren Fachschule für Kindererziehung hfk in der Lehre tätig. Das von Tikk erstellte Konzept für das Modul „Umgang mit Vielfalt und Integration“ ist soeben erfolgreich mit der ersten Klasse durchgeführt worden und soll in Zukunft jedes Jahr umgesetzt werden. Es freut uns sehr, dass wir im Bereich der interkulturellen Pädagogik wirken können – und dadurch für die Frühförderung weiterhin einen Beitrag leisten.

„Das Modul hat mich persönlich berührt. Ich habe mich und meine Institution im Umgang mit Vielfalt reflektieren können. Das ganze Faktenwissen wurde zudem so praxistauglich vermittelt, dass ich es in der KITA direkt anwenden kann.“ Studierende hfk und Gruppenleiterin KITA.

Opferschutz und Zwangsheirat

Zwangsheirat - Weiterbildung für Beratende in Zürich und Luzern

Die Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, die Bildungsstelle häusliche Gewalt Luzern und Tikk bieten eine kostenlose Weiterbildung für Fachpersonen an, die mit Betroffenen von Zwangsheirat konfrontiert sein können. Am Morgen werden Grundlagen zur komplexen Thematik vermittelt. Am Nachmittag stehen die Bearbeitung von Fallbeispielen der Kursleiterinnen und Teilnehmenden im Zentrum. In Zürich findet die Weiterbildung am 17. November statt, in Luzern am 7. Dezember. Eine Anmeldung ist erforderlich. Für mehr Infos siehe [» Link](#).

Interkulturelle Fragen im Opferschutz

Das spezifische Wissen von Tikk im Umgang mit interkulturellen Konflikten konnten wir bereits gewinnbringend den Opferhilfestellen in Basel, Aargau und Bern sowie Kinderschutzgruppen weiter geben. Im Oktober ist erstmals eine Schulung für die Teams der Frauenhäuser Bern und Thun geplant. Unter anderem geht es auch um die Frage wie und ob das Familiensystem einbezogen werden soll und kann. Denn ein Bruch mit der Familie kommt für viele Frauen mit Migrationshintergrund erst in Frage, wenn alle Vermittlungsbemühungen gescheitert sind.

Umgang mit schwieriger Kundschaft

Spannungen und Konflikte mit KundInnen können zu verbalen Beschimpfungen bis physischen Bedrohungen führen. Der professionelle Umgang damit stellt immer eine Herausforderung dar, auch für das Personal der VBZ Ticketeria sowie das Schalterpersonal der Betreibungsämter. Deshalb hat die HR-Abteilung der Stadt Zürich Tikk mit sechs Workshops beauftragt, an denen der Umgang mit schwierigen Situationen und Aggressivität thematisiert wird (siehe Pdf). Tikk führt bereits seit 2009 für das Personal der Stadt Zürich Weiterbildungen zu Aggression und Gewalt im interkulturellen Umfeld durch.

» [Ausschreibung Kommunikation VBZ](#)

Kostenlose
Beratung

Kontakt:
044 291'65'75

Beratung bei interkulturellen Konflikten und Rassismus

Tikk bietet kostenlose Beratung bei Konflikten, rassistischer Diskriminierung, Bedrohungen und Gewalt mit interkulturellem Hintergrund. Das niederschwellige Angebot hilft Krisensituationen aufzufangen und versteht sich als erster Schritt zu einer nachhaltigen Lösung. Die Beratung ist für Privatpersonen oder involvierte Institutionen ohne finanzielle Mittel gratis. Die Kosten werden über Spenden gedeckt.

Kontakt für Ratsuchende: 044 291 65 75 jeweils von Di-Do zwischen 9 und 12.30Uhr

Praxisbeispiel

Praxisbeispiel rassistische Diskriminierung

Ein senegalesisches Paar, das seit vielen Jahren in der Schweiz lebt, sucht verzweifelt eine größere Wohnung um die Tochter nachziehen zu können. Sie können zusammen ein durchschnittliches Einkommen aufweisen und haben einen festen Arbeitsplatz. Hinter den vielen Absagen vermuten sie deshalb zum Teil fremdenfeindliche Motive. In der

Beratung wird dieses Gefühl ernst genommen, aber auch die schwierige Wohnungssuche generell thematisiert. In einem zweiten Schritt gelingt es den Fokus weg von der Ohnmacht hin zu einer neuen Strategie zu lenken. Da keine konkrete rassistische Diskriminierung vorliegt, wäre eine Thematisierung gegenüber den Verwaltungen kontraproduktiv. Die konkrete Verbesserung der Bewerbungen stellt für das Paar eine sinnvollere Unterstützung dar. TikK leistet erste Hilfestellung und triagierte an eine spezialisierte Stelle weiter.

In der Beratung von Opfern von rassistischer Diskriminierung ist der differenzierte Umgang mit objektiver Diskriminierung und subjektiver Wahrnehmung sehr anspruchsvoll. Als spezialisierte Anlaufstelle ist es unsere Aufgabe die Opfer zu stärken ohne dabei blind jeden Rassismusvorwurf zu verfolgen.

Praxisbeispiel arrangierte Heirat

Die marokkanische Freundin eines kosovarischen jungen Mannes bittet telefonisch verzweifelt um Hilfe, da ihr Freund in wenigen Tagen zwangsverheiratet werden soll und er einen geschützten Ort brauche. Am Telefon informieren wir über die rechtlichen Möglichkeiten sowie sofortige Schutzmassnahmen. Richtig beraten können wir aber nur, wenn der Betroffene sich selber meldet. In der Folge steigt TikK in einen intensiven Beratungsprozess des jungen Mannes sowie der Freundin ein. Nach einigen Wendungen verdeutlicht sich, dass der junge Mann nach Abwägung aller Überlegungen in die Heirat einwilligen möchte. Seine Hauptsorge verlagert sich darauf, wie er dies der Freundin beibringen kann. Er ist dankbar, dass ihn TikK auch diesbezüglich unterstützt und ihm geholfen hat, objektiv seine Situation abzuwägen. Auch wenn es ihm schwerfällt, ist er von seiner Entscheidung überzeugt. Die TikK Beraterin betreut in der Folge die verlassene Freundin, damit sie den für sie schwer nachvollziehbaren Entscheid besser akzeptieren kann.

Fälle von Zwangsheirat scheinen auf den ersten Blick schnell dramatisch. Umso wichtiger sind eine sachliche Analyse und die Bedürfnisse des Opfers ins Zentrum zu stellen. Manchmal erweisen sich Lösungsstrategien als richtig, die mit unseren Wertvorstellungen schwer vereinbar sind. Jeder Fall ist anders und jede/r Betroffene soll gemäss ihrer/seiner Lebenssituation optimal unterstützt werden.

Spendenkonto
PC-87-008-76

Unterstützen Sie unsere Beratungsstelle

Die erbrachten Dienstleistungen unserer Beratungsstelle werden über den "Fonds Kriseninterventionen" finanziert. Unterstützen Sie den Fonds und leisten Sie damit einen wichtigen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben. Der Fonds existiert seit dem 1. Juli 2004 und wird von namhaften Schweizer Unternehmen geüffnet. Gerne schicken wir Ihnen unsere Unterlagen: info@tikk.ch

Impressum

Konzept und Redaktion

Redaktion: S. Witzig

Texte: TikK-Team

Herausgeber:

Tikk Kompetenzzentrum interkulturelle Konflikte, Strassburgstrasse 15, 8004 Zürich,

Tel.: 044 291 65 75, Fax: 044 291 66 82, Email: info@tikk.ch, www.tikk.ch

Falls Sie unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier austragen: {unsubscribeLink}